

Liebe Freunde,

Zu Weihnachten dieses Jahres 2019 grüsse ich mit folgenden Worten:

Glauben und dranbleiben, Kraft und Hoffnung suchen

Zunehmend werden die Konflikte von Interessen regionaler und internationaler Kräfte bestimmt.

Die Lösung des Palästina-Israel Konflikt hat anscheinend keine Priorität mehr. In der Politik scheinen weder Recht noch Moral zu gelten und wer Macht hat, diktiert das Geschehen. Die Situation ist aussichtslos, die Atmosphäre erdrückend. Die Not ist gross und die Grundbedürfnisse können schwer gedeckt werden. Viele verzweifeln, andere greifen zur Gewalt, viele werden krank oder sie zerbrechen.

In schweren dunklen Zeiten kann man verzweifeln und den Glauben verlieren. Dann geht es einem noch schwerer und erdrückender. Oder, man klammert sich um so mehr an den Glauben, und erlangt Kraft und Mut zum Durchhalten. Der Wille zum Glauben und zum Empfangen des Segens inspiriert und rettet uns. Wir fühlen uns dann erleichtert und getröstet, es wird sicher besser werden. Das gibt Impulse zum Weitermachen und aktiv bleiben.

Daher nicht wir geben auf! Aus Verantwortung gegenüber allen, die schwächer sind und denen es noch schwerer haben als wir sind verpflichtet uns an die Hoffnung zu klammern. Denn Hoffnung macht kreativ und der Mut an die eigene Kraft zu glauben macht vieles möglich.

Fortbildung und Friedenserziehung mit Jugendlichen und Frauen in Palästina ist unsere Hauptaufgabe. Die Liebe zum Leben und der Einsatz für Menschlichkeit ermöglichen das Überleben, schaffen Freude und Hoffnung auf positive Veränderung.

Für die Menschen bleibt als Stütze nur der Glaube, dass wir begleitet und gesegnet werden, wenn wir es wollen und danach eifern.

Herzlich möchte ich allen danken für die treue Begleitung und Unterstützung, die es möglich machten, dass die Arbeit seit mehr als 15 Jahren erhalten blieb und sich so gut entwickelt hat. Es wird immer schwerer, Interesse für Palästina zu wecken und Unterstützung von Projekten der Jugend-Friedenserziehung und Frauenarbeit zu erhalten. Die Nöte sind viel und überall. Doch Bildungsarbeit gibt Kraft zum Handeln und zu wagen, Initiative zu ergreifen. Wenn die Jugend erkennt, wie viel sie gewinnen durch solche Arbeit, wächst bei ihnen die Hoffnung und die

Freude, die es möglich macht, dass sie Verantwortung für die Zukunft übernehmen können. Hoffnung auf positive Änderung wächst.

Im vergangenen Jahr, arbeiteten wir mit Frauengruppen an verschiedenen Orten und ich arbeitete mit Schülern und Schülerinnen an sieben Schulen. Es ist eine erfüllende Aufgabe, Neben der Bildungsarbeit, war und ist unser Ziel, Frauen zu fördern und ermächtigen, Selbstständigkeit zu erlangen durch Bildung und Berufstraining. Als Beispiel berichte ich folgendes:

Nach Renovierung des kleinen Bauern-Hauses in Ein Arik, und Kultivierung des Gartens, ist die Olivenpresse renoviert worden. Das «Ein Arik Women's Center» befindet sich jetzt darin, als registrierte Non-Profit Organisation. Die Frauen sind sehr glücklich, nehmen teil an die Bildungsarbeit, aber auch, sie arbeiten in Lebensmittelverarbeitung wie Sauer-Machen von Gurken, grüne Tomaten, Rettich, Gemüse und sie verkaufen ihre Produkte. Auch Couscous machen und verkaufen sie. Sie bereiten Teigwaren-Produkte und verkaufen und machen Catering für Feste und Hausbedarf. Sie verdienen davon und unterstützen ihre Familien. So gewinnen wir sie, und sie sind begeistert, wenn wir Kurse anbieten. Kurse wie Projektmanagement, Verpackung, Gesundheit-Vorschriften, Vermarktung, Team Work etc. Die Frauen tragen beim Gas-Kaufen für Backen und Kochen bei, bringen ihre eigenen Schüssel und Töpfe mit. Die Nachfrage für Teigwaren, Thymian -, Pfefferminz- Spinat-Teigtaschen ist sehr gross. Der kultivierte Garten im Tal hat vier angrenzenden Bauern angehaucht, dass auch sie ihre Gärten kultivierten, nach dem diese Ländereien Jahrzehnte brache lagen. Alle im Dorf bewundern die Entwicklung und viele Leute von überall kommen um zu schauen. Zum ersten Mal hat unser Garten viel Gemüse gebracht. Gemüse wird biologisch angebaut. Wir bieten Kurse für die Frauen in diesem Bereich, und wie Pflege, Ernten, Verpackung, Vermarktung gemacht werden müssen. Bei jedem Kurs Unterbreiten wir unsere Ziele der Friedenserziehung, Ideale und Werte der Menschlichkeit. Es ist Ermächtigung und Bildung für Frauen , Männer und Jugendliche.

Ich möchte allen danken, die mir die Möglichkeit gaben, eine Veranstaltung zu machen, um über meine Arbeit und die Situation zu berichten. Gerade in dieser Zeit ist es wichtig, dass unsere Stimme gehört wird und unsere Arbeit unterstütz wird. In Mai und in November 2020 plane ich wieder eine Les-und Vortragsreise in BRD und die Schweiz. Es wäre gut, wenn Interesse geweckt würde und Veranstaltungen organisiert werden könnten. Das Wissen, dass es Euch gibt, und dass ich in schweren Momente Euch in Gedanken anspreche, um Rat bitten kann, und Eure Gedanken und Gefühle empfangen darf, erleichtert und macht mich glücklich.

Euch wünsche ich Gesundheit und Zufriedenheit, frohe Weihnachten,
und ein gutes gesegetes Jahr 2010,

Sumaya Farhat-Naser

Spendenkonto

Empfänger: Berliner Missionswerk	Kontoinhabers:
Bank: Evangelische Bank	Reformierte Kirchen Bern-Jura-
IBAN: DE86 5206 0410 0003 9000 88	Solothurn
BIC: GENODEF1EK1	CH-3007 Bern
Projekt-Nr.: 4613 (Friedensarbeit SFN)	IBAN: CH68 0900 0000 3000 7036 2
	BIC: POFICHBEXXX